

Protokoll des Jugendforums in Mainz

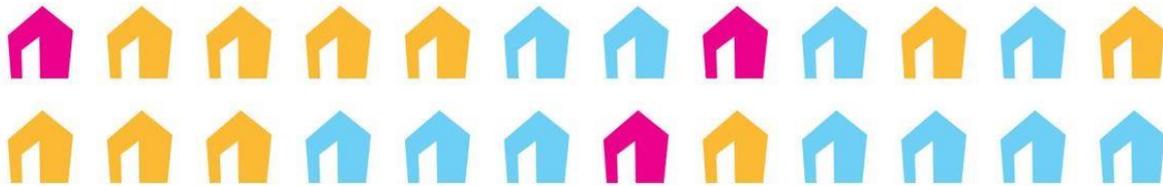
5. Juli 2021 (Online)

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

- Eine Vertreterin des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ begrüßt die Anwesenden. Alle Anwesenden stellen sich vor. Frau Juliana Opalka, Leiterin des Amts für Jugend und Familie der Stadt Mainz, nimmt als Gast an dem Treffen teil. Auch eine Schülerpraktikantin des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ nimmt an dem Treffen teil.
-

TOP 2: Berichte über laufende Projekte

- Die Anwesenden stellen den Stand der Projekte, die sie momentan erarbeiten, vor.
- Ein Teilnehmer stellt die geplante **Stolperstein-Putzaktion** vor. Zur Vorbereitung der Putzaktion gründet sich eine Stolperstein-AG.
 - Einstimmig entscheiden die Anwesenden, dass Kooperationspartner*innen für die Putzaktion gefunden werden sollen. Infrage käme hier unter anderem die Stolperstein AG des Frauenlob Gymnasiums.
 - Der Termin wird auf Anfang September festgelegt. Über einen genauen Termin wird per Umfrage zeitnah entschieden. **Das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ versendet hierfür eine Umfrage.**
- Ein Teilnehmer berichtet über den geplanten **Zeitzeug*innenworkshop**. Dieser soll nach den Sommerferien stattfinden und könnte im Zuge der Stolperstein-Putzaktion durchgeführt werden. So könnten auch Stolperstein-Biografien im Workshop berücksichtigt werden. Auch hierfür wird nach möglichen Kooperationspartner*innen wie der Stadt-SV gesucht.
- Ein Teilnehmer stellt Projektideen zu der anstehenden **Bundestagswahl** vor.
 - Möglich wäre eine Podiumsdiskussion mit Mainzer Kandidat*innen. Im Mittelpunkt sollen dabei jugendpolitische Themen stehen.
 - Eine am #Jugendwahlcheck2021 zur Landtagswahl angelehnte Social Media Kampagne könnte junge Wähler*innen über die Kandidat*innen informieren und diese zu vorab gesammelten Fragen von Kindern und Jugendlichen befragen.



- Ein Jugendwahlprogramm könnte erstellt werden. In diesem „Mainzer Jugendwahlprogramm“ könnten alle jungen Mainzer*innen eigene Positionen und Forderungen festschreiben.
 - Ein Wahlprogrammcheck könnte junge Wähler*innen über den tatsächlichen Inhalt der Wahlprogramme informieren und über Social Media Kanäle veröffentlicht werden.
 - Die Anwesenden beschließen, über die Vorschläge abzustimmen. Das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ versendet hierfür eine Umfrage.
- Die geplante Social Media Kampagne zur Vorstellung des Jugendforums befindet sich in Bearbeitung. Eine Teilnehmerin stellt die Idee und den Stand der Kampagne vor.
 - Die Kampagne soll über Instagram veröffentlicht werden. Jedes JuFo-Mitglied, das sich an der Kampagne beteiligt, erhält einen eigenen Post. Auf Bild 1 ist ein Zitat zu lesen, warum sich der*diejenige im Jugendforum engagiert. Die restlichen Bilder können vom Mitglied selbst gestaltet werden. Sie können beispielsweise weitere Zitate, eigene Fotos – zum Beispiel von Mainzer Lieblingsplätzen oder Dingen, die sich unbedingt ändern sollten, Hintergrundinformationen oder Statistiken enthalten.
 - Kein Mitglied muss mit Foto abgebildet werden.
 - Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten wird vorab eingeholt.
 - Zitate der Teilnehmenden wurden mittlerweile gesammelt. Momentan wird die Kampagne optisch gestaltet und für den Upload vorbereitet.
- Eine Teilnehmerin stellt das geplante Vernetzungstreffen mit dem Jugendforum Langen vor. Bereits im vergangenen Monat nahm eine Vertreterin an einer Sitzung des Langener Jugendforums teil. Im August soll das Jugendforum Langen nun zu einem Austausch digital nach Mainz eingeladen werden.

TOP 3: Sonstiges

- Ein Teilnehmer möchte die besprochene Poster- und Informationskampagne in Schulen mithilfe der AG Öffentlichkeitsarbeit weiter voranbringen. Geeignet wäre ein Start nach den Sommerferien. Angedacht ist, in allen Mainzer Schulen und möglicherweise auch in ausgewählten Geschäften oder Jugendräumen Informationsmaterial und -poster über das Jugendforum öffentlich zu platzieren.
- Eine Teilnehmerin schlägt vor, das nächste Treffen aufgrund der Sommerferien zu verschieben. Der Termin soll per Abstimmung entschieden werden. Das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ versendet hierfür eine Umfrage.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Nächstes Treffen am: Wird zur Abstimmung gegeben und zeitnah veröffentlicht